

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1816

9 (31.1.1816)

Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 9. Mittwochs den 3ten Jänner 1816.

Verordnung.

Direktorium des Neckarkreises.

(N. 1123.) Die Einrichtung von Hanfreiben betr.

Zur Vermeidung, oder doch möglichster Verhütung aller Unglücksfälle bei Einrichtung der Hanfreib- Mühlen, sind durch ein Rescript des großherzogl. Ministeriums des Innern vom 3ten d. folgende Maasregeln zur Berücksichtigung vorgeschrieben: nämlich

I. Jed'r Hanfreib- Mülter, sobald er sein Werk zum Reiben im Spätjahre hergestellt hat, soll den betreffenden Vorgesetzten die Anzeige davon machen, und diese haben alsdann durch geeignete Handwerkerleute untersuchen zu lassen, ob der Stein zu viel abgelaufen, und daher zu schwach geworden, oder doch sonst fehlerhaft sei, folglich unermöglich, der starken Centrifugalkraft zu widerstehen, auch ob der eiserne Arm des Steins mit seinen Ringen, Schließen u. so wie der übrige Theil des Werkes im gehörigen Stande sei.

II. Die Eigenthümer der Hanfreiben werden darüber verantwortlich gemacht, daß sie jede Anhäufung des Unraths um das Beet beseitigen, und

III. sollen zu diesen Arbeiten jedesmal nur erwachsene Leute gebraucht werden.

Sämmtliche Aemter werden daher angewiesen, diese Verordnung gehörig zu verkünden, sie in die Wochenblätter einrücken zu lassen, und sich überhaupt in Zukunft hiernach genau zu benehmen. Mannheim den 19ten Jänner 1816.

In Abwesenheit des Direktors.

Haub. Vdt. Kessler.

Bekanntmachungen.

2) Mannheim. Der am 1ten Dezember v. J. von hier entwichene Obergerichtsadvokat Georg Karl wird hiemit öffentlich aufgefordert, sich in einer unersprechlichen Frist von sechs Wochen dahier zu stellen, über seine Ent-

weichung, dann Geld- und Wechselveruntreuung zu verantworten, als sonst in contumaciam verfahren, und das weiters rechtliche gegen ihn auf Betreten vorbehalten werde. Mannheim den 22ten Jänner 1816.

Großherzogl. Stadtm. v. Jagemann.

Vdt. Stark.

2) Sinsheim. Den Inhabern der auf die dahiesige Obereinnahme sprechenden Vorschusscheine zum herrschaftlichen Staatsanlehen wird hiemit eröffnet, daß sie zwischen den 9ten bis 18ten Februar l. J. von Morgens 8 — 12, und Nachmittags 2 — 5 Uhr mit denselben unfehlbar dahier zu erscheinen, und die Zinszahlungen bis den 1ten Februar l. J. in Empfang zu nehmen haben. Sinsheim den 15ten Jänner 1816.

Großherzogl. Obereinnahme.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem Großh. Bezirksamt Gerlachshausen

1) zu Rügbrunn, wer an den Nachlaß des verstorbenen Adam Zipf Martins Sohn etwas zu fordern hat, auf Donnerstag den 8ten Februar d. J. früh 8 Uhr in der Behausung des Vogts zu Rügbrunn. Aus dem Großherzogl. Bezirksamt Vorberg

1) zu Untereubigheim an den in Gant gerathenen Philipp Beck auf den 29ten Februar d. J. vor dem großherzogl. Bezirksamt zu Vorberg. Aus dem Großherzogl. Bezirksamt Vorberg

1) zu Horrenbach, wer an den David Sünther etwas zu fordern hat, auf den

1ten März d. J. vor dem großherzogl. Theilungskommissariat zu Horrenbach. Aus dem Großherzogl. Stadttamt Karlsruhe

2) zu Karlsruhe Benjamin Schneider, Bürger und Glashändler, hat sich am 1ten Dezember für Zahlungsunfähig erklärt, auf Montag den 6ten Februar d. J. Vor- und Nachmittags im Gasthause zur Sonne zu Karlsruhe. Aus dem

Großh. Bezirksamt Gerlachshheim 2) zu Oberlauda, wer an den Georg Peter Mohr etwas zu fordern hat, auf Dienstag den 6ten Februar d. J. früh 8 Uhr vor dem großherzogl. Amtsrevisorat zu Gerlachshheim.

Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Hüfingen

1) von Douaueschingen Magdalena Wintermantel, welche vor 27 Jahren sich von Haus entfernt hat, deren Vermögen in 213 fl. besteht. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Haslach

1) von Hofstetten Joseph Neumayer hat sich vor 23 Jahren im ledigen Stande als Schuhmachergesell von Hause hinwegbegeben, ohne daß seither von seinem Aufenthalte, Leben oder Tod das mindeste in Erfahrung gebracht wurde, dessen Vermögen in 105 fl. 9 kr. unter Pflegschaft steht. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamt Baden

1) von Baden Ignaz Merkel, hat im Jahr 1795. auf seiner Bäckerprofession die Wanderschaft angetreten, und seitdem nichts mehr von sich hören lassen, dessen Vermögen in 4024 fl. 43 kr. besteht.

Kaufanträge.

1) Mannheim. Das Lit. C. 4. No. 16. gelegene Fickische Haus nächst dem Zeughaus wird den 21ten Februar nächstbin Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Amtshause auf Antrag der Erben öffentlich versteigert. Mannheim den 27ten Jänner 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat,

1) Mannheim. Das dem hiesigen Schutzbürger und Gärtner Simon Schulz zugehörige Haus Lit. L. 2. No. 13. worauf 775 fl. gebothen sind, wird den 18ten März öffentlich Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Amtshause versteigert und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 27ten Jänner 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

3) Mannheim. Künftigen Montag den 5ten Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Gasthaus zum Zweibrückerhof das zur Mauermeister Joseph Kisselschen Verlassenschaftsmasse gehörige in Lit. P. 6. No. 10. gelegene Haus vorbehaltlich Ratifikation bis zum 1ten April 1816. und künftigen Dienstag den 6ten Februar Nachmittags 3 Uhr die Grundstücke: Nr. 311. 3 Viertel 13 Ruthen im Kleinfeld gelegener Acker, Nr. 232. 1 Brtl. 11½ Ruthen im hintern Meerfeld ditto, Nr. 1165. 3 Brtl. 14½ Ruth. in der sechsten Sandgewann, sodann einen am Neckar liegenden mit Nr. 3. bezeichneten Ausladeplatz ad 34½ Ruthen enthaltend unter 14tägiger Ratifikations- Vorbehalt nebst drei Wienerstöcken öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Mannheim den 12ten Jänner 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

3) Aglasterhausen. Auf Donnerstag den 1ten Februar d. J. wird das Gottfried Spannfeilsche Bauergut bestehend in 1 zweistöckiges Wohnhaus, Schener, Stallung, Hofraith und Garten mitten im Orte liegend, hinten auf die Schwarzbach und vornen auf die Chaussee stossend, ungefähr 34 Morgen Acker, 2 Viertel Krautgarten, 2 Morgen 2 Viertel Wiesen, größtentheils von sehr guter Lage von dem dortigen Ortsvorstand öffentlich aufgebothen, und 8 Tage zum Draufschlag offen gelassen; Donnerstags den 1ten l. M. Februar aber von der unterzeichneten Stelle in loco Aglasterhausen Salva Ratifikation theilweise, und im ganzen an die Meist- und Letztbietenden losgeschlagen werden, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die Steigbedingungen bei dem Ortsvorstande täglich eingesehen werden können. Mosbach den 13ten Jänner 1816.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.

Pachtanträge.

1) Sinshheim. Die Gemeindschäferei in Grombach läuft in Hinsicht des Bestandes

auf Michaeli d. J. zu Ende. Sie soll neuerdings auf 6 — 9 Jahre in öffentlicher Versteigerung verpachtet werden. Solche erträgt 200 bis 300 Stück Schaafe, hat eine gute Wohnung mit Stallung und Scheuer, auch genießt der Pächter eine Bürger-Gabe. Vorauszahlung des Pachtgeldes oder hinlängliche Kaution, wird anbedungen, weshalb die Liebhaber sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen zu versehen haben. Die Versteigerung selbst wird Dienstags den 20ten Februar l. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause in Grombach vorgenommen werden. Sinsheim den 22ten Jänner 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Bruchsal. Der Bestand der beiden Flecken-Mühlen zu Graben von Georgii 1816. bis dahin 1819. wird den 1ten l. M. Februar früh 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Graben anderweit versteigert werden.

I. Die Mahlmühle besteht wie folgt:

a) in einem 2stöckigten Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung zu 8 Stück Rindvieh und 4 Pferden, 7 Schweinställe, einem Wasch- und Bakhaus.

b) Das Mühlwerk besteht in 3 Mahlgänge, wovon einer zum Gerben eingerichtet, wobei sich

c) ein mit einer Mauer umgebener, eingerichteter Kochgarten von ungefähr 15 Ruthen, und

d) eine Wiese von ungefähr einem Morgen mit Obstbäumen besetzt befindet.

II. Die Gersten- und Delmühle besteht:

a) in einem einstöckigten Wohnhaus, Scheuer, Stallung zu 4 Stück Rindvieh, und 3 Pferden, 7 Schweinställe, nebst einem Wasch- und Bakhaus.

b) Das Mühlwerk besteht in einem Mahlgang, welcher auch zum Gersten- und Hirsen-Rollen eingerichtet, einer holländischen Delschlag, einer Hanfreibe mit 4 Reibbetten, und einer gut eingerichteten Sägmühle.

c) in einem von ungefähr 20 Ruthen eingerichteten Kochgarten, welcher mit einer Diehlenwand umgeben ist. Die Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst eröffnet. Inzwischen wird vorläufig bemerkt, daß Steigerer sich über sein moralisches Betragen, und eine Kaution von 1500 fl. auszuweisen habe,

welches andurch den Steigliebhabern bekannt gemacht wird. Bruchsal den 8. Jänner 1815.

Großherzogl. Stadt- u. l. Landamt.

Anzeige

1) Durlach. Nachstehende von der großherzogl. bad. Generalstaatskasse unter der Ober-einnemerei Karlsruhe ausgestellte Vorschuss-scheine sind vor einigen Tagen mit einer Brief-tasche verloren worden; vor deren Ankauf jedermänniglich gewarnt wird. Der redliche Finder dieser Staatspapiere wird aufgefördert, solche gegen Zusicherung einer angemessenen Belohnung hieher zu übergeben. Durlach den 27ten Jänner 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Verzeichniß der Vorschuss-scheine.

I) Klasse. Nr. 12632. 12633. 12634. 12635. 12636. 12637. jeder zu 60 fl.

II) Klasse. Nr. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 535. 536. 537. 538. à 50 fl.

V) Klasse. Nr. 1668. à 60 fl.

II) Klasse. Nr. 770. u. 771. à 50 fl.

V) Klasse. Nr. 1641. u. 1642. à 60 fl.

Dienstnachrichten.

Direktorium des Neckarkreises.

(Nr. 1669.) Durch die Uebertragung der reformirten Pfarrei Kirchard an den Pfarrer Bayer zu Ladenburg ist die reformirte Pfarrstelle zu Ladenburg, welche ein Dienstinkommen von 612 fl. 50 kr. hat, erlediget worden. Die Kompetenten um diese Stelle haben sich innerhalb 6 Wochen durch das betreffende Synodalat bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Fehr. v. Stengel. Vdt. Joachim.

Durch die Beförderung des Pfarrers Wolz auf die Pfarrei Kupprichhausen ist die katholische Pfarrei Hochhausen mit einem Einkommen von etwa 700 fl. an Geld, Gült, Zehenden, und Güterertrag, und zugleich mit einer Abgabe von jährlichen 200 fl. für den alten früher resignirten Pfarrer Reidel in Erledigung gekommen. Die Kompetenten haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig an das Main- und Tauberkreisdirektorium zu wenden.

Durch die Berufung des Pfarrers Stein zur erledigten Pfarrei Menzingen ist die ev. luth. Pfarrei zu Teutsch Neureuth im Pfingz-Engkreis erlediget worden; deren Kompetenz

ansschlag zu 285 fl. berechnet ist, und deren wahren Ertrag 400 fl. besagt. Die allenfallsige Kompetenten haben sich binnen 6 Wochen durch ihre vorgesetzte Dekanate um dieselbe zu melden.

Durch die Hieherberufung des bisherigen Stadtpfarrers Martini als Archidiaconus und Garnisonsprediger der Residenz, ist die ev. luther. Stadtpfarrei zu Rastadt (im Murgkreis) mit der darauf geordneten Besoldung von 635 fl. Geld, wovon jedoch nach der neuern höchsten Verfügung 145 fl. abgehen, dann 10 Malter Korn, 20 Mtr. Dinkel, 20 Ohm Wein 1r Klasse und 15 Klafter Holz, nebst freier Wohnung und den Accidenzien erledigt geworden; die Kompetenten um diese Stelle haben sich daher binnen 6 Wochen bei der ev. Kirchen-Ministerial-Sektion zu melden.

Durch die Beförderung des Pfarrers Flory zur Pfarrei St. Leon ist die kathol. Pfarrei Neudhardt (1ten Landamts Bruchsal) in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um diese Pfarrei, die an Geld, Naturalien, Güter- und Zehnden-Ertrag und Accidenzien ein jährliches Einkommen von etwa 900 fl. hat, haben sich vorschristmäßig bei dem Pfingz- und Enzkreis-Direktorium zu melden.

Durch die Versetzung des bisherigen Pfarrers Steinröder zu Kirsach zur Professur an dem Gymnasium zu Bruchsal ist diese Pfarrei von einem etwaigen Ertrag ad 1200 fl. in Pfarrgüter und Zehnden bestehend, worauf aber eine jährliche Abgabe von 100 fl. gelegt wird, in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um solche haben sich nach Vorschrift des Regierungsblatts gehörig zu melden.

Durch erfolgtes Ableben des Benefiziaten Eugen Mayer zu Riedheim im Seekreise ist diese Pfarrkuratie, welche in Geld und Naturalien, nach Güter-Ertrag auf etwa 450 fl. kömmt, erledigt worden. Die Kompetenten um diese den ehevor östr. Konkursgesetzen unterliegende Kuratpfünde haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt von 1810. Nr. 38. insbesondere Art. 4. zu melden.

Se. Königl. Hoheit haben gnädigst geruher, die evangel. luther. Pfarrei Sennfeld dem bisherigen Pfarrer Benzel in Eubigheim (Main- und Tauberkreis) zu konferiren; die Kompe-

tenten um die jetzt erledigte Pfarrei Eubigheim (Diözese Vorberg) mit einem Kompetenz-Anschlag von 326 fl. haben sich binnen 6 Wochen bei der obersten evangel. Kirchenbehörde zu melden.

Die katholische Pfarrei Kronau (Neckarkreis) ist dem Pfarrer Klein zu Zundweiber (Kinzigkreis) gnädigst konferirt, und dadurch die Pfarrei des letztern Orts mit einem Einkommen von 1000 — 1100 fl. an Geld, Naturalien und Nutzungen, und einer jährlichen Abgabe von 100 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um diese den ehevor östr. Konkursgesetzen unterliegende Pfarrei haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt v. J. 1810. Nr. 38. insbesondere Art. 4. zu benehmen.

Durch die Beförderung des Pfarrers Joh. Linus Maus zur Pfarrei Emmingen ab Egg, ist die in Geld-Naturalien-Zehnden und Güter-Ertrage auf etwa 350 fl. kommende Pfarrei Wiesendorf Amts Engen im Seekreise erledigt. Die Kompetenten um diese Pfünde haben sich nach Vorschrift im Regierungsblatt vom Jahre 1810. Nr. 38. insbesondere Art. 2. u. 3. zu benehmen.

Durch die Beförderung des Lehrers Michael Krämer auf den kathol. Schuldienst zu Entersbach ist der Reichenbacher Schuldienst im Kinzigkreis, welcher 150 fl. ohne Wohnung und Holz jährlich erträgt, erledigt worden. Die Kompetenten um solchen haben sich vorschristmäßig zu melden.

Durch die Resignation des Lehrers Welde ist der kathol. Schuldienst zu Friedrichsfeld (Amts Schwellingen) mit einem Ertrag von etwa 110 fl. an Geld, Früchten, und Nutzungen erledigt worden. Die Kompetenten haben sich binnen 4 Wochen vorschristmäßig bei dem Neckarkreisdirektorio zu melden.

Durch das am 23ten Dezember v. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Emeritus Johann Mich. Haug zu Bottingen, Dekanats Emmendingen (im Dreisamkreis) ist die dasige evangelische Schulstelle mit einer Kompetenz von 150 fl. erledigt worden. Die Konkurrenten um diese Stelle haben sich daher binnen 6 Wochen durch ihre vorgesetzte Dekanate bei der evang. Oberkirchenbehörde zu melden.